

Nachfolgeregelung: Gemüse Käser & Co – ein gelungener MBO

Die Nachfolge für ein Unternehmen zu sichern, stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten. Diese Geschichte zeigt, in welchen langjährigen Zeitdimensionen man hier denken sollte!

Schon kurz nach der Lehre arbeitete Thomas Käser im Betrieb, den er Jahre später übernehmen würde. Einen Unterbruch gab es nur während eines halbjährigen Abstechers ins Ausland. Der damalige Inhaber konnte seine Nachfolge von langer Hand vorbereiten. Ihm war das unternehmerische und fachliche Talent des jungen Mannes schnell aufgefallen. Da keine eigenen Kinder für die Nachfolge in Frage kamen, baute er auf Thomas Käser.

Wie kann ein junger, engagierter Berufsmann einen solchen kapitalintensiven Betrieb jemals übernehmen? Das geht nicht von heute auf morgen. Deshalb wurde Thomas Käser frühzeitig in die unternehmerische Verantwortung aufgenommen und an einer Kollektivgesellschaft beteiligt. Diese Gesellschaft musste die ganzen Immobilien und das Landwirtschaftsland noch nicht übernehmen. Die Verantwortung wurde nach und nach vom Inhaber auf den neuen Compagnon übertragen. So war das Risiko für den Unternehmer

später dann überschaubar, als die



endgültige Übertragung anstand. Obwohl man sich bestens kannte und gegenseitig viel Vertrauen hatte, forderten die Verhandlungen, die sich noch über mehr als ein Jahr hingen, den Beteiligten viel Nervenstärke ab. „Wäre Dani Rey von der entwicklerey gmbh hier nicht als Prozessgestalter, Moderator und als ruhige Kraft dabei gewesen, hätte es auch noch scheitern können“, meinte Thomas Käser im Rückblick. „Es braucht einen Berater, der das Business versteht und einen so langen Prozess gestalten kann. Gleichzeitig muss er mit den intensiven Emotionen der Beteiligten umgehen können.“